

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	17
2	Ausgangslage	23
2.1	Medienpädagogik als Schnittstellendisziplin und als Ausgangspunkt gesellschaftspolitischer Entscheidungen	23
2.1.1	Medienpädagogik als Schnittstellendisziplin.....	23
2.1.2	Medienpädagogik als Ausgangspunkt gesellschaftspolitischer Entscheidungen.....	28
2.2	Handeln in einer mediatisierten Welt	33
2.3	„Medienhandeln“ in der medienpädagogischen Diskussion.....	38
2.3.1	Der Begriff „Handeln“ in den erziehungswissenschaftlichen Bezugsdisziplinen und in der Pädagogik	38
2.3.2	„Medienhandeln“ in medienpädagogischen Konzeptionen.....	47
2.4	Forschungsbedarf im Hinblick auf das Phänomen „Medienhandeln“ von Kindern und Jugendlichen in einer mediatisierten Welt	63
2.5	Der Forschungskontext: Das Projekt „Medienbezogene Lernumfelder von Kindern und Jugendlichen (MeiLe)“	67
2.5.1	Zur Anlage des Projektes.....	68
2.5.2	Forschungsmethodisches Vorgehen	71
2.5.3	Datenauswertung und Ergebnisse	79
3	Methodologische Ausrichtung der Arbeit, theoretische Sensibilisierung und Begriffsklärungen	81
3.1	Das Forschungsparadigma der Grounded Theory	81
3.1.1	Entstehungskontext.....	81
3.1.2	Wissenschaftstheoretische Verortung.....	82
3.1.3	Methodisches Vorgehen	89
3.2	Sensibilisierende Konzepte.....	95
3.2.1	Praxistheoretische Zugänge: Die Theorie sozialer Praktiken nach Reckwitz	97

3.2.2	Systemtheoretische Zugänge: Die Theorie sozialer Systeme nach Luhmann und deren Erweiterung durch Baecker	116
3.2.3	Netzwerktheoretische Zugänge: Der Entwurf einer Netzwerkgesellschaft durch Castells und dessen medienwissenschaftliche Konkretisierung durch Hepp	143
3.2.4	Raumtheoretische Zugänge: Raumsoziologie nach Löw ..	160
3.2.5	Lerntheoretische Zugänge	167
3.2.6	Zwischenresümee: Forschungsreflexion.....	183
3.3	Arbeitsdefinitionen von „Kontexten“, „Medien(angeboten)“, „Medienhandeln“ und „Lernen“.....	187
3.3.1	Genese der Definitionen	187
3.3.2	Kontexte	187
3.3.3	Medien(angebote).....	188
3.3.4	Medienhandeln	191
3.3.5	Lernen.....	193
4	Forschungsmethodisches Design	195
4.1	Der Forschungsprozess.....	195
4.1.1	Die Fragestellung.....	195
4.1.2	Heuristische Hypothesen	196
4.1.3	Die Untersuchungsstichprobe: Theoretical Sampling.....	199
4.1.4	Das Forschungstagebuch/ die Memos	205
4.1.5	Das Medientagebuch (Weblog) als Untersuchungsinstrument	206
4.1.6	Die Datenauswertung.....	211
4.1.7	Computergestützte Analyse qualitativer Daten.....	216
4.2	Standards und Gütekriterien	217
4.2.1	Standards für multimethodische und multitheoretische Forschung	217
4.2.2	Spezifische Gütekriterien für die Entwicklung einer Grounded Theory	222
4.3	Zwischenresümee: Forschungsreflexion.....	230
5	Doing Connectivity als Praxis des Miteinander-in-Beziehung-Setzens: Ergebnisse eines iterativ-zyklischen Forschungsprozesses	231
5.1	Offenes Kodieren.....	232
5.2	Zwischen offenem und axialem Kodieren: Erarbeitung von Medienprofilen.....	239

5.3	Axiales Kodieren: Entwicklung fünf zentraler Kategorien.....	243
5.3.1	(Ausstattungs)technische Konnektivität	244
5.3.2	Regel- und werteabhängige Verbindbarkeit	257
5.3.3	Vernetzungsgrad	263
5.3.4	(Thematische) Anschlussfähigkeit.....	269
5.3.5	Verbindungsfähigkeit des Akteurs.....	275
5.4	Selektives Kodieren: Entwurf der Schlüsselkategorie	281
5.5	Anwendung von Standards und Gütekriterien	295
5.5.1	Standards für multimethodische und multitheoretische Forschung	295
5.5.2	Spezifische Gütekriterien für die Entwicklung einer Grounded Theory.....	296
5.6	Resümee des gesamten Forschungsprozesses.....	301
6	Fazit und Ausblick: Mögliche Anknüpfungspunkte an “Doing Connectivity“	303
	Literaturverzeichnis	309



<http://www.springer.com/978-3-658-01939-6>

Medienhandeln zwischen formalen und informellen
Kontexten: Doing Connectivity

Aßmann, S.

2013, XV, 322 S. 27 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-01939-6